

ZWEITES LANKOWITZER STADLFEST DER FREIWILLIGEN MARKTFEUERWEHR

Das Stadtfest der FF Maria Lankowitz im Gerätestadel der Justizanstalt Karlau Graz, Außenstelle Maria Lankowitz, fand ganz in familiärer Verbundenheit zwischen der Bevölkerung und den Feuerwehrmitgliedern statt, wobei die Jugend die Stadldisco am Samstag, dem 9. Juni, überraschend stark frequentierte und am Sonntag, dem 10. Juni, bei einem musikalisch beschwingten Frühschoppen die geschätzte Bevölkerung aus Nah und Fern sowie die der Wehr verbundenen Freunde von den Nachbarwehren sich in gemütlicher Runde im rustikalen Gebäude einfanden. Die Wehrmitglieder der Marktfeuerwehr mit HBI Alfred Köppl, OBI Hans Jandl und BI Harald Sorger gaben sich in Bezug einer fröhlichen Festgestaltung keine Blöße, und mit den Fachleuten in der Wehr war es möglich, alle anfallenden Vorbereitungsarbeiten mit Erfolg abzuschließen. Das gute Einvernehmen mit der Justizanstalt Graz unter der Leitung von Oberst Franz Hochstrasser und Stellvertreter Major Derler sowie mit Kontroll-Insp. Franz Krammer mit Gerhard Waldmann als stellvertr. Leiter der Außenstelle Maria Lankowitz war seit eh und je die Grundlage für eine gegenseitige Hilfestellung in allen Bereichen, deshalb war die Zusage zur Benützung des Stadels für das Stadtfest nur eine Formsache. Dafür übermittelte das Wehrkommando einen herzlichen Dank. Die Durchführung von Festprogrammen in Maria Lankowitz, wie sie sich auch immer benennen, hängt hundertprozentig vom Zusammenhalt und vom Zusammenwirken jener Körperschaft oder Organisation ab, und im vorgegebenen Lankowitzer Stadtfest zogen die Wehrmitglieder mit Gattinnen und die Jugendfeuerwehr wieder alle an einem Strang. Der große Zuspruch zum Besuch des zweiten Lankowitzer Stadtfestes lässt wohl darauf schließen, dass die Bevölkerung unserer Region das urige Angebot der Marktfeuerwehr zu schätzen wusste, um sich ungezwungen, wie vielleicht vor 50 oder 100 Jahren, nicht in prunkvollen Festsälen mit Parkettböden wohl zu fühlen, sondern die lockere Atmosphäre in einem Altstadel vorzog. Die Vorbereitungsarbeiten zum zweiten Lankowitzer Stadtfest waren aus meiner Sicht als weniger

Beteiligter sehr umfangreich, wobei wieder die Arbeitsbienen der Wehr, darunter Fachleute, sowie Wassermeister Franz Zarfl vom Bauhof Lankowitz und Freunde der Elektrobranche ihr ganzes Können einbrachten, wobei die Gattinnen mit süßen Bäckereien in hauseigener Fertigung einen großen Teil zum guten Gelingen des Stadtfestes ihren Beitrag leisteten. Unvollständig wäre der vorliegende Bericht, wenn der Dank des Wehrkommandos an alle Beteiligte an den Vorbereitungsarbeiten nicht angeführt worden wäre. Die Stadldisco am Samstag, dem 9. Juni, sprengte für die Begriffe der älteren Generation alle gewohnten Regeln, und obwohl mehrere gleichartige Veranstaltungen im Bezirk abliefen, konnte sich das Wehrkommando auf einen ausgezeichneten Besuch freuen. Roland Dozona als „Discjockey“ und befreundetes Wehrmitglied, der mit einer lockeren Themenmischung auf seinen Multigeräten der jüngeren Generation gewaltig einheizte, verhalf der Stadldiscoveranstaltung zum erwünschten Erfolg. Der Stadl-Frühschoppen am Sonntag, dem 10. Juni, wurde ganz vom Alleinunterhalter Bardl Fritz mit Musik und Witz geprägt, der damit nach seinen Erfolgen im In- und Ausland als Universalgenie im musikalischen Bereich bei unserer Stadlveranstaltung groß auftrumpfen konnte. Die äußerst gemütliche Stadlatmosphäre und der ausgezeichnete Besuch durch die geschätzte Bevölkerung sowie der befreundeten Nachbarwehren mit ihren Kommandanten mit den Familienangehörigen waren wohl der Garant des gelungenen Stadtfestes, so wie er vom Wehrkommando vorprogrammiert wurde. Ein herzlicher Dank ergeht daher an unsere Bevölkerung des Marktes sowie der Berggemeinden und an unsere Freunde von den Nachbarwehren, die uns mit ihrem Besuch beehrten.

Als geschätzte Ehrengäste, die unserer Einladung Folge leisteten und vom Hauptbrandinspektor herzlich begrüßt wurden, zählten Bgm. Josef Riemer mit zahlreichen Gemeinderäten, LBD-Stv. Vzbgm. Gustav Scherz, Pfarrer Mag. Dr. Pater Severin Piksa, ABI Josef Porta, EABI Anton Kranzelbinder und zahlreiche Ehrenchargen der FF Maria

29. Juni 2007